

Daniel Haw

# TANGO EXIL

DIE PERSONEN

ER

SIE

DER COMPADRITO

DER CHOR

DAS BANDONEON

\*

\*

\*

## 1. TAKT

*spärlich möbliertes Zimmer / zwei Fenstertüren im Hintergrund ermöglichen den Austritt auf einen französischen Balkon / es ist Nacht / Großstadtgeräusche: Autoreifen auf regennassem Asphalt / Polizeisirenen und nervöses Hupen / das Bandoneon beginnt zu atmen: zögernd baut es das Fragment einer Melodie auf und erschöpft sich schon nach wenigen Takten in Hoffnungslosigkeit / ER liegt auf dem schmalen Bett / SIE kleidet sich an / sehr lange Pause*

ER Es ist spät, ich muß gehen.

SIE Wenigstens noch zehn Minuten,...auf eine Zigarette!

ER Das ändert nichts.

SIE Du kotzt mich an!

*Pause*

ER Ich darf nichts riskieren.

SIE Mich darfst du riskieren!

ER Liebling...!

SIE Ich darf krepieren!

*Pause*

ER Warst du mit dem Status quo nicht einverstanden?

SIE Ja.

*Pause*

ER Ich werde es ihr sagen! - Nur nicht heute, ... nur nicht jetzt!

SIE Wann?

ER Ich werde...!

SIE Schon gut, es ist gut, ich dränge dich nicht! - Ich wollte dich nie drängen!

ER Wenn die Zeit... Ich kann sie nicht verlassen, nicht im Moment!

SIE Willst du wissen, was ich denke?

ER Ja?

SIE Willst du es wirklich wissen?

ER Also, was habe ich getan?

SIE Es interessiert dich nicht?

ER Doch, es interessiert mich!

SIE Ich glaube nicht, daß es dich interessiert, aber ich werde es dir trotzdem sagen: Ich denke..., manchmal denke ich, daß du mich hältst, um dich nicht entscheiden zu müssen!

ER Liebling...!

SIE Und wenn du aufgehört hast mich zu lieben, dann wirst du in ihren Schoß zurückkehren, ohne etwas riskiert zu haben!

ER Mein Gott, warum bin ich hier? Sag mir, warum ich hier bin!

SIE Um deinen Schwanz zu feiern! *Pause* Entschuldige!

ER Ich liebe...

SIE Wirklich?

ER Wirklich!

SIE Eben hatte ich nicht das Gefühl!

ER Nur weil ich gesagt habe, daß ich gehen muß?

SIE Nein, - davor!

ER Was habe ich denn gesagt?

SIE Du hast nichts gesagt, du hast etwas getan.

ER Trinkst du deinen Kaffee nicht mehr?

SIE Nimm ruhig, ich mag nicht.

ER *trinkt* Ich muß jetzt wirklich los.

SIE Als wir miteinander geschlafen haben!

ER Wirklich, ich kann nicht länger...!

SIE Du hast nicht mit mir gefickt, du hast meinen Arsch und meine Möse gefickt.

ER Wie bitte?

SIE Als wäre ich für dich nicht mehr als eine Onaniervorlage!

*Pause*

ER Ich dachte, es hätte dir gefallen?

SIE Nein...doch...ja...ich weiß es nicht! Ich vermißte... Ich vermißte dich!

ER Ich war ganz bei dir. *leise* Ich könnte nicht mit dir schlafen, wenn ich dich nicht liebte!

SIE Warum sagst du soetwas? - Ich will dir die Wahrheit sagen und du erpreßt mich mit deiner Liebe,... das machst du immer! Ich will nicht, daß du soetwas sagst,... ich will es spüren!

ER So...! Was ich von mir gebe sind also nur Lippenbekenntnisse?

SIE Nein!

ER Doch, das unterstellst du mir! ... Du unterstellst mir immer irgend-etwas!

*Pause*

SIE Wir machen uns alles kaputt!

ER Ich muß los. *Pause* Ich muß los! ... Mein Herz, ich lebe nur für diese Augenblicke,... ich liebe dich!

**BLACK**

CHOR Ich liebe dich, dich liebe ich, liebe ich dich...

*...die Seufzer des Bandoneon...*

### *DES COMPADRITOS ERSTE ZIGARETTE*

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und steckt sich eine Zigarette an* Nein, die Ehrlichkeit ist nicht schön. Ich liebe die Lügen der schönen Huren, ihr Lächeln ist gnädig. Die Hure spielt dir vor, woran sie glaubt! Aber eine große Liebe ist wie ein Springmesser. *Pause* Frau meines Herzens,

unberechen- bar wie der Tod...! *Pause* Ich wollte ein Mann sein und ich habe gelernt, daß ich nur ein Mann bin. *Pause* Drei Scheine..., mehr ist die Liebe nicht wert, wenn sie gnädig sein soll! *Pause* Mein Name ist Calos Canaro. Als ich noch ein Compadrito war, nannten mich meine Freunde Carlito. *Pause* Ich habe meinen Namen verloren, und die, die ihn aussprachen, senken heute ihre Blicke vor mir. *er zerdrückt die Zigarette mit dem Schuch und verschwindet wieder in der Dunkelheit*

CHOR Eine große Liebe ist wie ein Springmesser. - Eine große Liebe ist wie ein Springmesser! - Eine große Liebe ist wie ein Springmesser!

## 2. TAKT

*die Wohnung / Straßenlärm / ER schließt die Fenstertüren / SIE liegt auf dem Bett*

ER Mit sechs Jahren war ich in ein kleines Mädchen aus unserer Nachbarschaft verliebt. Tinka... Katinka...! Sie war blond und trug ein dunkelblaues Wollröckchen mit roter Borte...

SIE *lacht*

ER Ich glaube, das war die große Liebe!

*Pause*

SIE Warum erzählst du mir das?

ER Ich weiß nicht...

SIE Heute ist deine große Liebe mit Sicherheit Mutter von drei unerträglichen Plagen. Von den Hängebrüsten und den Schwangerschaftsstreifen ganz zu schweigen! *Pause* Entschuldigung!

ER Ja, wahrscheinlich hast du recht. Aber meine Erinnerung hat keine Schwangerschaftsstreifen!

SIE *zündet sich eine Zigarette an* Was willst du mir eigentlich sagen, - daß du mit mir nicht deinen Traum gefunden hast?

ER Unsinn! - Es ist mir nur gerade eingefallen, ... da unten an der Bushaltestelle steht ein kleines Mädchen und wartet...

SIE Weißt du, Liebster, warum wir uns hier treffen? Warum treffen wir uns in diesem spießigen Zimmerchen, von dem niemand etwas erfahren darf? Warum verkriechen wir uns?

ER Was soll das? - Ich mag diesen gewissen Unterton nicht in deiner Stimme!

SIE ...Um Liebe zu machen? Wollen wir es so nennen? ...Liebe machen?

ER Glaubst du, mir macht das Spaß? Ich hasse dieses Herumlügen, -dieses ganze Versteckspiel!

SIE Ich dachte, du lebst nur für diese Augenblicke! Das hast du mir gesagt!

ER Habe ich...?

SIE Letzte Woche...!

*lange Pause*

ER Es ist ein Übergang, es kann nicht mehr sein!

SIE Bin ich ein Übergang?

ER ...Weil wir nicht erdrückt werden wollten!

SIE Wie?

ER Deshalb sind wir hier! - Um unserem Irrtum nicht ins Gesicht sehen zu müssen! - Um dem Vorwurf zu entkommen!

SIE Wenn das blaue Wollröckchen kein Vorwurf ist!

ER Ich dachte, du wolltest etwas von mir wissen?

SIE Bist du glücklich, wenn wir zusammen sind?

ER Aber natürlich bin ich das! Wieso fragst du?

*sie küssen sich*

SIE Heute, genau vor einem Monat habe ich ihn verlassen!

*sehr lange Pause*

ER Ich sagte doch schon, im Augenblick kann ich sie nicht... nicht jetzt! Es wäre einfach rücksichtslos, bei dem, was sie durchzumachen hat!

SIE Ich will dich nicht drängen...

ER Warum fragst du dann immer wieder?

SIE Ich muß wissen, wo du stehst!

ER Es hat sich doch nichts zwischen uns geändert! Du warst einverstanden...

SIE Ich weiß.

ER Ich habe dich nicht gezwungen, ihn zu verlassen!

SIE Ich weiß! *springt auf und rennt ins Bad*

ER *folgt ihr nachdenklich / lange Pause* Ich liebe dich!

## **BLACK**

CHOR Ich liebe dich, dich liebe ich, liebe ich dich...

## *DES COMPADRITOS ZWEITE ZIGARETTE*

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und steckt sich eine Zigarette an* Ich sehe sie noch auf der Gangway des Auswandererschiffes, ...ganz deutlich! Sie trägt ein dunkelblaues Kopftuch mit roter Borte. - Ihre Augen - bernsteinfarbene Trauer! Das Gesicht einer Madonna! *Pause* ...Juden aus Osteuropa! Die jüdischen Mädchen waren die besten Huren, das weiß hier jeder in Buenos Aires! *lacht* 'Zwy Migdal'...! Sie schleppte einem häßlichen großen Pappkoffer von Bord. Ich sehe noch alles ganz genau! Mit beiden Händen hielt sie ihn, und der Koffer ließ sie die Gangway hinabstolpern, er landete zuerst auf argentinischen Boden, dann folgte sie...der Länge nach auf dem Kai. Ihre Röcke flogen hoch und ich dachte nur: armes kleines Miststück,... jetzt schleppen sie dich in die falsche Synagoge und du wirst von einem falschen Rabbiner an einen falschen Ehemann verheiratet, - aber in drei Wochen wirst du eine echte Hure sein! *lacht* Als ich ihre Schenkel und ihren Arsch sah -damals auf dem Kai- wußte ich, daß ich sie keinem anderem lassen wollte! Also ging ich in das Büro von Zwy Migdal und regelte alles! *er zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit*

CHOR Das Gesicht einer Madonna... Als ich ihre Schenkel und ihren Arsch sah... Das Gesicht einer Madonna... Wußte ich... Bernsteinfarbene Trauer...

### 3. TAKT

*die Wohnung / SIE steht am Fenster und schaut hinaus / ER ist im Bad und pfeift einen Tango*

SIE           Wir werden uns in der nächsten Woche nicht sehen können. Ich verbringe die Festtage bei meiner Familie.

ER           *tritt aus dem Bad* Ich dachte, mit der bist du durch?

SIE           Jom Kippur - das Versöhnungsfest.

ER           Ich dachte, mit der bist du durch!

SIE           Das habe ich nie gesagt.

ER           Doch!

SIE           Nein! ... Wer hat nicht Schwierigkeiten mit seinen Eltern?

ER           Du hast sie verflucht!

SIE           Ein Mißverständnis...!

ER           So...!

SIE           Ja, ich habe sie verflucht... deinetwegen!

ER           Du wolltest dich entscheiden!

SIE           Ich mußte mich entscheiden! ...Und ich hatte mich entschieden, aber mir war nie klar, weshalb!

ER           *gießt Wein in ein Glas und stürzt ihn hinunter* Muß ich das schon wieder erklären?

SIE           Ich hatte mich für dich entschieden.

ER           ...Für uns!

SIE           Ja...? *Pause* Ja.

*Pause*

ER           Und jetzt...?

SIE           Mama flehte mich an, mit ihnen die Festtage zu verbringen.

ER           Oh, Gott!

SIE           Eine jüdische Familie ist eine jüdische Familie, das verstehst du nicht.



ER Verstecke dich nicht wieder einmal hinter deinem Judentum!

SIE Ich sagte doch, daß du es nicht verstehst!

ER Was willst du?

SIE Ich habe zugesagt, ich konnte es nicht ablehnen!

ER Also willst du es?

SIE Es ist das Versöhnungsfest! Es ging nicht anders! Was kann ich dir schon erklären, du bist nicht religiös! Am Jom Kippur verzeihen wir allen Menschen, mit denen wir zerstritten sind und...

ER Wenn das alles ist...!

SIE Aber wir zeigen es auch! Wir sagen es!

ER Du willst also mit deiner Familie feiern...?

SIE Ja.

ER ...Und mußt dich nicht dazu überwinden?

SIE Was für eine demagogische Scheißfrage: nein-nein-nein! - Ich will sie wiedersehen, ich kann ohne Familie nicht leben! *Pause* Ich bin nicht wie du, ich kann das nicht! - Wieso, mit welchem Recht verlangst du von mir, mich gegen sie entscheiden zu müssen?

ER Niemand zwingt dich!

SIE Aber du packst die Koffer!

ER Jeder muß handeln, wie es seinem Wesen entspricht, alles andere ist Betrug!

SIE Sagst du das auch deiner Frau?

*Pause*

ER *trinkt* Wann sehen wir uns wieder?

SIE Ich rufe dich an.

ER Na gut, ... also: ein frohes Fest...oder wie sagt man bei euch?  
*nimmt seinen Mantel / es scheint, als wolle er gehen*

SIE So einfach gehst du,...wieso kannst du einfach deinen Mantel nehmen und gehen?

ER Was soll ich sonst tun?

*Pause*

SIE Du könntest mich in den Arm nehmen und küssen. Du könntest sagen, ...  
ich bin bei dir... Du könntest... *weint*

ER Ich liebe dich.

## BLACK

CHOR Ich liebe dich... Ich liebe dich... Ich liebe dich!

*...das Leid des Bandoneons...*

## DES COMPADRITOS DRITTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und steckt sich eine Zigarette an* Ich besaß  
mal einen kleinen silbernen Remingtonrevolver mit Perlmuttergriff. Den hatte  
ich so einem US-Arschloch abgenommen, das hier nicht mehr wegkam. Für eine  
Schiffspassage hätte der Kerl seine Mutter verkauft! - Ich spielte mit dem  
kleinen Ding oft herum, prahlte damit in den Kaschemmen. Das machte Eindruck.  
Sie nannten mich Carlito. Die Remington trug ich immer sichtbar im Hosenbund!  
*Pause* Vielleicht hätte ich das Miststück abknallen sollen! ... Ein echter  
Compadrito hatte so etwas getan. Aber die Welt ist eine Schmierbühne  
mit einem beschissenen Publikum. - Ein Mensch ist kein Mensch, sondern nur  
ein Mensch. *zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in  
der Dunkelheit*

CHOR Era un malevo buen mozo... Era un malevo buen mozo... Era un malevo  
buen mozo!

## 4. TAKT

*die Wohnung / ER und SIE liegen zusammen auf dem Bett*

ER Ich kann sie nicht mehr ertragen, sie wühlt meine Taschen durch und  
riecht von Tag zu Tag schlechter!

SIE Sie riecht...?

ER Früher ist mir das nicht so aufgefallen! Wenn sie ihre Tage hat...  
Ihr Atem, ihr Körper... Sie dünstet es aus.

SIE Früher hast du sie geliebt!

ER Ja - vielleicht - *er stürzt sein Weinglas* möglich. Vielleicht ist  
es einmal Liebe gewesen.

SIE Du trinkst viel in letzter Zeit, finde ich...

ER Sagt sie auch.

SIE *weint*

ER Was ist denn?

SIE Ich frage mich nur, wann du so über mich sprechen wirst!

ER Aber was soll denn das? Ich liebe deinen Duft,... ich liebe dich!

## **BLACK**

CHOR Ich liebe dich, dich liebe ich, liebe ich dich?

*...der Atem des Bandoneons...*

## *DES COMPADRITOS VIERTE ZIGARETTE*

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Ich habe  
sie eingeritten, so nennen wir das! ... Das ist eine Lüge! Ich wollte sie  
demütigen, um ihr zu zeigen, was sie erwartet. Es ist einfach Tradition bei  
uns! ... Jeder anständige Zuhälter weiß das. *sehr lange Pause* Salka! Die  
schöne Salka...! Ich gab ihr für den Strich einen anderen Namen: Rosa. - Ich  
hätte es einfach nicht ertragen, wenn ihr irgend so ein Schwein von Freier  
'Salka' ins Ohr geröchelt... beim Abspritzen!

*schreit* Das konnte ich nicht ertragen! - Salka...! *Pause* Ich  
wollte sie einreiten und habe kläglich versagt! Wir liebten uns! Wie sagt man  
dazu? Wir schliefen miteinander? ... Nein, wir liebten uns! Nächtelang...!  
*Pause / schreit* Ich wollte mir die Liebe aus dem Leibe ficken! *leise* Es  
wurde nur schlimmer! ... Ich habe ihr nichts gesagt! Ich habe ihr nie gesagt,  
wie sehr ich sie liebte oder etwas Ähnliches! - Ich habe sie in meiner Ab-  
steige ans Bett gefesselt und nach allen Regeln der Kunst durchgenommen! Es  
war nicht mehr als eine böse Komödie, ich spielte den brutalen Zuhälter! -

Ich schlug sie sogar! Ich schlug mit meinem Gürtel auf ihre zarte  
Haut ein! Auch das - Lüge! Jeder Hieb schnitt mir in die Seele! ... Aber sie

gab keinen Ton von sich! Nur ihre Augen...! Ihre Augen...! Bernsteinfarben!  
Bis zum letzten Schlag blitzten sie mich an: Ich liebe dich! zerdrückt  
die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit

CHOR Ich liebe dich... bis zum letzten Schlag... ich liebe dich...!

## 5. TAKT

*die Wohnung / ER und SIE sitzen nebeneinander auf dem Bett / Pause*

SIE *steht auf und tritt ans Fenster*

ER *steht auf und geht ins Bad*

SIE *setzt sich wieder auf das Bett*

ER *kommt aus dem Bad zurück und tritt ans Fenster*

SIE *steht auf und geht ins Bad*

ER *setzt sich wieder auf das Bett*

SIE *kommt aus dem Bad zurück und tritt ans Fenster*

ER *steht auf und geht ins Bad*

SIE *setzt sich wieder auf das Bett*

ER *kommt aus dem Bad zurück und tritt ans Fenster*

*Pause*

ER *setzt sich neben SIE / unvermittelt küssen sie sich in wilder Leidenschaft, reißen sich  
die Kleider vom Leibe und fallen übereinander her...*

**BLACK**

CHOR *wilder Aufschrei*

*...die Wonne des Bandoneons...*

## DES COMPADRITOS FÜNFTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an / Einspielung: 'Bandoneon Arrabalero' von Carlos Gardel /der COMPADRITO zückt einen kleinen silbernen Revolver, den er sehr bedächtig munitioniert / dann steckt er sich den Revolver in den Hosenbund / er zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit / die Einspielung bricht ab*

### 6. TAKT

*die Wohnung / ER steht im Mantel und Hut nahe der Eingangstür / SIE liegt bäuchlings auf dem Bett*

SIE Zwei Monate...?

ER Zwischendurch komme ich ja zu Besuch, ...an den Wochenenden.

SIE Die wirst du natürlich zu Hause verbringen!

ER Wir werden uns sehen.

SIE Werden wir...?

ER Ein paar Wochen, - was ist das schon?

SIE Ja.

ER Ich werde dir schreiben.

SIE Mußt du wirklich wegfahren?

ER Wie meinst du das? - Ich kann das nicht ablehnen! Ich weiß nicht, wie sie mich dann... Zu-  
mindest würde mich das enorm zurückwerfen wenn ich ablehne! ... Es ist eine riesige Chance!

SIE Ja, ist es das?

ER Natürlich! - Was ist denn nur...?

SIE Und wo lebst du dort, -im Hotel?

ER ...Privat untergebracht.

SIE Aha.

ER Was schaust du mich so merkwürdig an?

SIE Nichts.

ER Sag schon!

SIE Wirklich, es ist nichts...

ER Liebling, bitte, was denkst du?

SIE Ach, für einen Moment... Du fährst nicht wegen mir?

ER Wie kommst du...?

SIE Vergiß es bitte!

ER Ich verstehe dich nicht!

SIE Es war nur ein Gedanke! *schreit* Nur ein Gedanke! Mein Gott, du mußt nicht alles verstehen! Es war ein kurzer Anflug... spielerisch...! Immer soll ich mich erklären, warum nur? Du fährst für zwei Monate weg, so ist das nun einmal, -ganz einfach! Du brauchst nichts zu erklären! Unddu brauchst dich auch nicht scheiden zu lassen! Du riskierst nichts! Du nimmst mich und du läßt mich! Ich habe meinen Mann verlassen, ich habe meine Familie aufgegeben... Aber das ist alles ganz selbstverständlich! *weint*

ER Ich fahre nicht wegen dir!

SIE Wirklich nicht?

ER Nein, das schwöre ich!

SIE Warum weiß ich so wenig von dem, was du tun wirst? Ich habe keine Telefonnummer, keine Adresse. Ich weiß nur, daß du zwei Monate nach Montevideo gehst..

ER Das sind nicht einmal zweihundert Kilometer!

SIE ...und etwas für deine Karriere tun willst!

ER Nächstes Wochenende bin ich schon wieder zurück!

SIE Du wirst zuerst zu deiner Frau gehen!

ER Nein, das werde ich nicht!

SIE Du sollst... Du sollst dich nicht unter Druck gesetzt fühlen!

ER Verdammt nochmal, ich sagte es dir schon ein paar Mal, wenn ich dich nicht sehen wollte...!

SIE *schreit* Ja-ja-ja!

ER Ich muß los.

SIE *schluchzt*

ER Bringst du mich noch runter? ... Wenigstens zur Tür? *Pause* Am Wochenende bin ich wieder da, zur gewohnten Zeit! ... Ich sehne mich schon jetzt nach dir!

SIE *umarmt ihn* Ich liebe dich!

ER Ich liebe dich!

**BLACK**

CHOR *schreit* Ja - ja - ja...!

*...der Schrei des Bandoneons...*

## DES COMPADRITOS SECHSTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Jeder hat seine Familie und die Familie bestimmt die Regeln seines Lebens! Wer die Regeln verletzt, verletzt die Familie. Er wird weggebissen und muß ins Exil! ... Ich mußte nach Montevideo. - Schuld war die kleine Remington.

Schuld war meine Prahlucht. - Mit einem Messer wäre das nicht passiert! Es kostet weit mehr Überwindung, jemanden das Messer in den Bauch zu stoßen! Du spürst den Widerstand des der Muskeln und der Knochen! Der blanke Stahl flutscht nicht so leicht in einen Menschen hinein, wie in einen Pudding! ... Manchmal bricht sogar die Klinge! Ich weiß, wovon ich spreche! Außerdem hat der andere eine faire Chance, sich zu wehren! - Bei einem Revolver ist das völlig anders: du kannst dir den Gegner auf Distanz halten! Du hast mit seinem Tod nichts mehr zu schaffen! In fünf Meter Entfernung richtest du die Waffe gegen ihn und krümmst den Zeigefinger ein paarmal. - Es knallt, du spürst den Rückschlag im Handteller, dann starrt dich jemand mit großen ungläubigen Augen an und tastet fassungslos nach dem Loch in seinem Bauch! - Und wie eine Marionette, der man die Faden gekappt hat, klatscht der Mann, von einer Sekunde zur nächsten zusammen. Plötzlich wird sein Gesicht weiß und die Augendeckel flattern. Das ist der Moment, in dem du abhauen

mußt! Bis die Leute begriffen haben, was eigentlich passiert ist, kannst du schon über alle Berge sein! - Die stehen und glotzen, bis der Mann verreckt ist. Dann rufen sie die Polizei und einen Arzt. *Pause* Ich hatte ihn gewarnt, - er wußte genau, daß ich es nicht durchgehen lassen durfte! Wenn ich geschwiegen hatte, wäre mein Leben in La Boca keinen Pfifferling mehr wert gewesen! - Das wußte er! *mit veränderter Stimme* Ay Carlito, was macht das jüdische Liebesleben? Hast du dich schon beschneiden lassen? Macht's deine kleine Zwiebfresserin auch am Sabbat mit dir? - Verknallt sich in die eigene Nutte! Ein Compadrito willst du sein?

Du willst einer von uns... Peng! - Ich schoß die Trommel leer. Meine Verachtung für das Arschloch Rocco war so groß, daß ich noch nicht einmal davonrannte, sondern ruhig und mit Würde den Bums durch das Hauptportal verließ! Die Nutten kreischten und ihre Zuhälter fluchten...! Ich schob die Remington in den Hosenbund, ging in meine Absteige und packte die Koffer. Dann schnappte ich mir Salka und verschwand mit ihr am selben Abend nach Montevideo. Das war der Anfang meines ersten Exils. *zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit*

CHOR Er zerdrückt die Zigarette mit seinem Schuhabsatz und verschwindet wieder in der Dunkelheit...

## 7. TAKT

*die Wohnung / ER legt Hut und Mantel ab / dann nimmt ER den Blumenstrauß, den ER mitgebracht hat und sucht nach einer Vase / SIE liegt auf dem Bett und starrt zur Decke*

ER Da bin ich wieder.

SIE *keine Reaktion*

ER Ich bin wieder da.

SIE Du wolltest mir schreiben!

ER Das ist eine Begrüßung!

SIE *springt unvermittelt auf und umarmt ihn stürmisch* Warum bist du nur immer so verdammt sicher, daß ich dir verzeihe? - Oder ist es dir gleichgültig?

ER *lacht* Ich bin so sicher, weil ich weiß, wie sehr du mich liebst! *als SIE fort will* Nein, - bleib hier! Ich bin mir überhaupt nicht sicher, aber - ein hoffnungsloser Optimist! Ich habe dich so vermißt! Bleib hier und küsse mich!



SIE Was macht deine Frau?

ER Müssen wir jetzt...?

SIE Also?

ER In einer Woche geht es los, dann kann ich auch die Nächte bei dir bleiben! Zieh dich aus!

SIE Nein.

ER Ich bin so ausgehungert nach dir!

SIE Willst du einen Mate?

ER Ich will dich!

SIE Laß uns reden! - Ich kann nicht gleich mit dir ins Bett gehen, ... nicht nach zwei Monaten Funkstille!

ER Gut, ich nehme einen Becher. *verschwindet in der Küche*

*Pause*

SIE Ich war noch nie in Montevideo, wie ist es denn?

ER *aus der Küche* Du warst noch nie in Montevideo?

SIE Nein.

ER Du willst wissen, wie es ist?

SIE Ja.

ER Wie Buenos Aires - nur bunter!

SIE Warum hast du nicht geschrieben?

ER Ich habe geschrieben!

SIE Die drei Postkarten zählen nicht!

ER *kehrt aus der Küche zurück* -Nicht?

SIE Nicht einen Brief...!

ER Es war so viel zu tun! Außerdem weißt du doch, wie schreibfaul ich bin! - Montevideo, weißt du, ist viel leichter, -europäischer!

SIE Jeden Tag habe ich in meinem Postfach nachgeschaut, ob...

ER Aber jetzt bin ich wieder da, voll und ganz!

SIE Wie ist denn das Nachtleben in Montevideo?

ER Keine Ahnung, ich war zu beschäftigt! Abends habe ich gegessen und bin sofort ins Bett gefallen!

SIE Zwei Monate lang?

ER Es war ja alles so neu! Ich mußte mich in kürzester Zeit einarbeiten! Manchmal habe ich auch abends noch etwas Geschäftliches erledigt...

SIE Du Armer!

ER Wir sollten gemeinsam diese Stadt besuchen, ich glaube, sie würde dir gefallen! - Wir sollten unseren Urlaub in Uruguay verbringen!

SIE Es ist das erste Mal, daß du von einem gemeinsamen Urlaub sprichst!

ER In der Altstadt liegt ein kleines französisches Restaurant, es heißt La...

SIE Oder sagst du das nur so daher?

ER *Ausbruch* Was ist denn nur los, verdammt nochmal? Ewig dieses idiotische Mißtrauen! - Mir steht es hier! - Ich sage nichts daher! -Nichts! Gar nichts! - Dir gegenüber sage ich grundsätzlich nichts daher, weil du aus jedem meiner Worte einen Schraubstock machst, in den du meinen Schädel-, in den du mein Herz einzwängst! Ich könnte kotzen! - Heul doch nur! Ich bereue schon, daß ich überhaupt zurückgekommen bin! Wäre ich doch nur drüben geblieben! Sie haben es mir angeboten, ...ein weiteres halbes Jahr! Ich hätte meine Ruhe gehabt! Diese... ewigen Liebesbeweise, die du erwartest! Ich bin doch nicht der Erfüllungsgehilfe deiner Sehnsüchte! Ich bin doch kein Romeoroboter, der dein Programm durchzieht! - Mein Gott, ich bin schreibfaul, ja das bin ich!

Und vielleicht hat es mir auch 'mal ganz gut getan, eine Zeit lang allein zu sein! ... Es war wie... wie ein Exil! Natürlich habe ich dich vermisst, nicht nur in den Nächten! Aber ich war endlich einmal raus aus allem; - ja es hat mir gut getan! - Trotzdem ich wollte zurück, ich sehnte mich nach dir! Das mußt du mir glauben! ... Mißtrauen und Verachtung liegen sehr nahe beieinander, findest du nicht?

SIE -So nahe wie Lüge und Wunschdenken!

ER Du glaubst ich lüge?

SIE Wie kann ich das?

ER Du mißtraust mir!

SIE Ich bin unglücklich!

ER Aber ich bin hier!

SIE Ich möchte mich in meine Liebe fallen lassen! Fängst du mich?

ER Was soll das?

SIE Ich sehe mich immer auf einem Hochseil unter der Zirkuskuppel. Unter mir gibt es nur die Tiefe der Manege. Das Netz hast du abgehängt und rufst mir zu: 'Geh nur..., traue dich! Wenn etwas passiert, bin ich da!' *Pause* Ich hätte mehr Vertrauen, wenn du mir auf dem Seil entgegenkäms!

ER Ich verspreche dir, ... nein, ich schwöre, ich werde mich von meiner Frau scheiden lassen und wenn es mich meinen letzten Centavo kostet!

SIE Ich will deinen letzten Centavo nicht!

ER Du kannst dich fallen lassen! Ich will nur dich! Ich liebe dich!

## **BLACK**

CHOR Ich liebe dich ... Ich liebe dich ... Ich liebe dich ... Ich will deinen letzten Centavo nicht!

*...die Lüge des Bandoneons...*

## *DES COMPADRITOS SIEBTE ZIGARETTE*

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Das Exil wäre eine Chance gewesen... Aber vielleicht hatte ich Angst, etwas Neues anzufangen. *Pause* Salka verkehrte nur in den besten Häusern: ...Viehbarone, hohe Offiziere! - Sogar der Bürgermeister von Rivera gehörte zu ihren Freiern! Wir konnten uns eine schöne Wohnung am Ufer des Rio de la Plata leisten und hatten sogar ein Dienstmädchen! - Salka war rausgeputzt wie die Frau eines Gouverneurs. Ich lief nur noch in Seidenanzügen durch die Gegend und spielte den feinen Pinkel. Aber die kleine Remington trug ich immer noch im Hosensack...! *Pause / Ausbruch* Wie sollte ich das denn wissen? Es war ihre fixe Idee! - Wieso ausgerechnet ich...? *Pause* Ja, gut, sie war mit allen Wassern gewaschen, dafür hatten schon die Kolleginnen in Buenos Aires gesorgt! - Ja-ja-ja, zum Teufel, ja, ... auch diese eine Nacht auf der Veranda! Ja...! - Es war angenehm frisch und die Sterne funkelten über der besoffenen Stadt. Im Westen erkannte man in der Ferne einen Lichtschimmer auf dem schwarzen Lack des Flusses! Ich machte daraus Buenos Aires und schickte meine Sehnsucht durch die Nacht... Wir hatten gegessen und getrunken. Da stand Salka plötzlich auf, hob den zarten Plisseerock, setzte sich auf das hölzerne Geländer der Veranda und spreizte die Schenkel. Ihre bezaubernde Hurenspalte glänzte im Sternenlicht und ihre Augen träumten so weich und warm, daß ich heulen mußte... Dann durchdrang ich sie. Salka krallte sich an mir so fest, daß mir das Blut den Rücken hinabließ. Ich konnte nicht mehr abspringen,

sie war wie ein Raubtier, das sich in seine Beute verbissen hat! ... Und ich spritzte wie ein Vulkan! Ich spritzte meine Seele hinaus in die Hölle ihres Paradieses! *Pause* Aber es hätte auch irgend jemand anderes sein können...! er zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit

CHOR ...Meine Seele hinaus! ...Meine Seele hinaus! ...Das Kind ist von dir!

## 8. TAKT

*die Wohnung / SIE liegt auf dem Bett / ER ist im Bad*

ER *aus dem OFF* Ich weiß nicht, ob du das verstehen kannst, aber ich muß bei der Geburt dabeisein! Sie ist schon zwei Tage über Termin, wir rechnen stündlich damit, daß es losgeht! ... *lacht* Der Witz ist, wir haben uns noch gar keinen Namen überlegt!

SIE Wie war's mit Carlos, wenn's ein Junge wird?

ER Wieso Carlos? *kommt aus dem Bad*

SIE ...Gardel!

ER Du und dein Tango!

SIE Du könntest ihn Carlito nennen!

ER Und - wenn es ein Mädchen wird?

SIE ...Salka!

ER Wie kommst du auf...?

SIE . . . Salka? - Meine Großmutter hieß Salka, sie war wunderschön!

ER Ist mir zu exotisch. Und wie soll ich ihr einen toten Tangosänger verkaufen - bitteschön?

SIE Gardel war nicht 'ein Tangosänger'!

ER Entschuldige!

SIE Er war die Stimme des Tango!

ER Er war die Stimme des Tango!

SIE Das, was ich liebe, nimmst du nicht ernst!

ER Ich liebe Tangos!

SIE Du pfeist ihn beim Pinkeln!

ER Ich pfeife nicht beim Pinkeln!

SIE Nimmst du eigentlich irgendetwas an mir ernst außer meinem Hintern und meinen Titten?

ER *nimmt Hut und Mantel* Ich glaube, ...es...ich gehe.

SIE Ja, es ist besser!

ER *macht eine Bewegung auf die Tür zu / hält inne / Pause / geht entschlossen zur Tür und öffnet sie / Pause / er tritt hinaus und knallt die Tür hinter sich zu / Pause / er öffnet die Tür erneut und schließt sie, nachdem er eingetreten ist / er geht zum Fenster und blickt lange hinaus*

SIE Warum gehst du nicht endlich?

ER Mein Gott, ich habe genug am Hals! Tag für Tag macht sie mir das Leben zur Hölle mit ihren unausgesprochenen Vorwürfen, -mit dieser griechischen Tragödienmaske, die sie Tag für Tag zur Schau trägt! - Sie spürt doch etwas, sie riecht es! Und immer diese verdammten Lügen! Und ich weiß, daß sie weiß, daß ich weiß, daß sie meine Schmierenkomödie durchschaut! Aber sie sagt nichts! - Sie leidet. - Sie schweigt. - Sie setzt ihre Maske auf und chweigt! - Ich könnte schreien...! Was tue ich? - Was tue ich? - Ich lächle mein charmantestes Geschäftslächeln und tische ihr unaufgefordert die haarsträubendsten Geschichten auf! Lügen um Lügen...! *Pause* Das arme Kind, das arme Kind...!

SIE Das arme Kind wird dich wieder an sie ketten!

ER Natürlich!

SIE Du weißt genau, daß es so kommen wird!

ER Ja - ja - ja!

SIE *steht auf und geht ins Bad*

ER Was, zum Teufel, erwartest du eigentlich von mir? - 'Es wird dich wieder an sie ketten!' - Was soll diese miese Provokation? - Und du verlangst von mir, daß ich dich ernst nehmen soll?

*Pause* Anfangs habe ich geglaubt, in deinen Armen Verständnis und Wärme finden zu können! Ich hoffte, du würdest mich begreifen wollen! Jetzt ist mir fast, als wäre ich einsamer als zuvor!

SIE *zurückkehrend* Sehe ich aus wie eine Wärmflasche? ... Armes einsames Kind! ... Es ist schon seltsam, es geht immer nur um dich, -dich im Mittelpunkt der Dinge! - Du bist der Nabel der Welt, und die Welt ist dein persönlicher Feind!

ER Pubertierende Schulmädchen haben ein Recht auf schiefe Bilder! Du - nicht!

SIE Interessiert dich eigentlich etwas anderes, als deine eigenen Unannehmlichkeiten, Leiden, Einsamkeiten? ... Ich habe schließlich eine Menge für uns geopfert! Ich habe sogar meine Familie verlassen...

ER Du bist reumütig in ihren warmen Schoß zurückgekehrt!

SIE ...Ich habe meine Freunde verloren, ... ich habe meinen Mann verlassen! ... Und ich habe ihn sehr geliebt...!

ER ...So sehr, daß du ihn dreimal die Woche betrogen hast!

SIE Es hätte wieder eine große Liebe werden können!

ER Ach, er war deine große Liebe...?

SIE Es war eine große Liebe...damals...

ER Ich dachte - eine große Krise? *lacht*

SIE *schlägt ihm ins Gesicht / Pause* Entschuldige!

ER Das war's dann wohl! *will gehen*

SIE *hält ihn zurück* Verzeih mir, verzeih mir!

*Pause*

ER Was ist denn nur los mit uns?

SIE Vergiß-vergiß-vergiß, was ich gesagt habe, Liebster!

*sie umarmen und küssen sich*

ER Ich liebe dich...!

**BLACK**

CHOR Vergiß, vergiß, verzeih mir, ich liebe dich! - Vergiß, vergiß, verzeih mir, ich liebe dich!

*...das Vergessen des Bandoneon...*

## DES COMPADRITOS ACHTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Ich habe sie nicht gezwungen, es wegmachen zu lassen! - Das Arschloch Rocco umzulegen, das war eine Sache! Aber sich an einem wehrlosen, ungeborenen Kind zu vergreifen... Nein - unmöglich! -Nicht als Compadrito, -nicht als Mensch! Ich habe sie nicht gezwungen! ... Es passierte! ... Es passierte, wie alle Schicksalsschläge passieren: unerwartet und ungerecht! ... Sie erscheinen so überf lüssig! Diese verfluchte Veranda...!

Ich habe sie immer gewarnt! Ich habe ihr gesagt: Sei vorsichtig beim Treppensteigen, überlege die jeden Schritt! ... Sie war gut gelaunt, übermütig! Sie genoß die Schwangerschaft und sie stand ihr wirklich gut! - Es war im vierten Monat. Sie hatte ein Glas Champagner getrunken, das erste und einzige in dieser Zeit. Lachend tanzte sie um mich herum wie ein junges Mädchen, -unschuldig, glücklich! ... Bevor ich reagieren konnte, hüpfte sie auf das Geländer der Veranda und spielte Hochseilartistin. - Es war nicht der Champagner, -bestimmt nicht! Der Absatz ihres Pantoffels brach ab, - sie verlor die Balance. Ehe ich sie packen konnte, stürzte sie die Uferböschung hinab! - Es war nicht allzu hoch und sie kam mit ein paar blauen Flecken davon,...aber das Kind...aber sie verlor...unser Kind! *Pause* Das war der Beginn meines zweiten Exils. *er zerdrückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkelheit*

CHOR *schreit*

## 9. TAKT

*die Wohnung / ER stöbert in ihrer Handtsche herum / SIE ist im Bad*

SIE *aus dem OFF* Ich weiß nicht, was du hast! Warum sollte ich mich nicht mit ihm treffen? - Wer hat denn immer von der persönlichen Freiheit gesprochen? Außerdem: ich bin nicht weiter an ihm interessiert,...es war ganz harmlos!

ER *schließt die Handtasche und tritt ans Fenster* Gespräche...!

SIE *aus dem OFF* Ja, Gespräche! Das hat uns einander sehr nahe gebracht!

ER Bis zwei Uhr morgens...?

SIE ...Nachts!

ER Worüber habt ihr euch denn unterhalten?

SIE Er hat nach mir gefragt! - Ich habe das so vermißt! - Er wollte etwas von mir -aus meinem Leben- wissen! Wir schauten uns meine alten Kinderfotos an! zu jedem einzelnen Bild wußte er etwas zu sagen!

ER Deine Kinderfotos?

SIE Ja..., aber das war nicht das Entscheidende! Er hat mir ein paar Sachen gesagt, die mich bis ins Mark trafen!

ER Wie?

SIE Es gibt da ein ganz entsetzliches Foto von mir aus der Zeit, als mich mein Vater auf die Sekretärinnenschule gezwungen hat! - Ich muß so um die achtzehn gewesen sein. - Ich weiß noch, wie ich vor ihm auf den Knien gerutscht bin und mir die Augen ausgeheult habe! - Meine Tränen tropften auf seine polierten Halbschuhe! Ich bettelte ihn an, mich nicht auf diese Schule zu schicken, mir wenigstens ein einziges Mal meinen Willen zu lassen! - Aber er ließ sich nicht erweichen! - Du wirst ja sowieso heiraten, und als Sekretarin hast du die besten Chancen, einen Mann in Position kennenzulernen! Mein Vater hat auch dieses Photo von mir gemacht, ...am ersten Tag im Schreiksaal.

ER Und was sagt der Psychologe dazu?

SIE Der Freund!

ER Geschenkt!

SIE Gerade dieses Bild schaute er sich sehr lange an und dann sagte er...warte, wie drückte er sich aus? ...Ja, er sagte: 'Ich finde dich darauf offengestanden -entschuldige, wenn ich das so direkt sage: - etwas debil!' - Und so fühlte ich mich damals auch! - Ich hielt mich nie für besonders wertvoll, ...und er hat das für mich auf den Punkt gebracht!

ER Aha, er ist der Mann, der es dir auf den Punkt bringt!

SIE Er sieht genauer hin!

ER Und du fühlst dich ertappt?

SIE Ja,...nein,...durchschaut -! Er hat in mich hineingeschaut und mir ehrlich seine Meinung gesagt! - Das hat mir gut getan!

ER Die Masche kenne ich!

SIE Er nimmt mich wahr!

ER Er bedient die Frauen, wie sie es brauchen!



SIE Warum mußt du alles in den Dreck ziehen?

ER Es ist Dreck!

SIE Nein!

*Pause*

ER Ist es das, was du dir immer schon gewünscht hast?

SIE Ja...

ER Gratuliere!

SIE Ich hätte es mir von dir gewünscht!

ER Bedaure, ich verspüre Brechreiz!

SIE Er hat es auch leichter: uns bindet keine Liebesbeziehung!...Er riskiert nichts dabei, mir die Wahrheit zu sagen!

ER Und ich sage sie dir nicht?

SIE Ich weiß nicht... Du hast ein Bild von mir!...

ER Glaube nicht, daß mir deine unangenehmen Seiten entgangen sind! ... Aber wenn ich liebe, dann liebe ich eben und analysiere nicht!

SIE Du kennst meine dunklen Seiten?

ER Dunkle Seiten...! - Ich bin kein Idiot!

SIE Seltsam, ich sehe sie nämlich nicht!

ER Du bist zum Küssen komisch!

SIE Er sagt auch...

ER Mein Gott!

SIE ...Daß ich immer versuche, Harmonien herzustellen, selbst auf die Gefahr hin, mich selbst zu verlieren! - Und das ist wahr: seit meiner Kindheit tue ich nichts anderes, als mich anzupassen! - Ich meine - an Männer! Mit meinem Vater ging das los! - Ich passe mich an, bis ich mich selbst nicht mehr sehe! - Auch bei dir ist es so! Du hast mich so ausgefüllt, daß einfach kein Platz mehr für mich blieb!

ER Warum redest du in der Vergangenheitsform?

SIE Wie?

ER Du redest in der Vergangenheitsform: '...kein Platz mehr für mich blieb'!

SIE Weil...weil...weil sich das ändern muß!

ER Du hast mir nie etwas davon gesagt!

SIE Stimmt! - Auch eine Sache die ich ändern muß! Ich habe zu selten den Mund aufgemacht, um meine Standpunkte zu verteidigen! - Harmonie-Harmonie-Harmonie! Außerdem habe ich immer geglaubt, mit der Zeit würde sich das eine oder andere bessern.

ER Zwischen uns...?

SIE Ja,...nein,...auch,...insgesamt, meine Lebensumstände!

ER Ich habe geglaubt, du bist glücklich mit mir!

SIE Vielleicht sehe ich dich auch nicht richtig! - Seit Montevideo ist mir klar geworden, daß du mir in vielen Dingen fremd bist!

ER Achtzig Prozent aller Beziehungen gehen durch Therapien kaputt, wußtest du das?

SIE Warum siehst du es nicht als Chance für uns beide?

ER Also, du willst eine Therapie machen?

SIE Warum nicht?

ER -Bei ihm?

SIE Nein, davon hat er mir abgeraten! Er meinte, es könne eure Freundschaft gefährden!

ER Unsere Freundschaft ist bereits gefährdet!

SIE Er sagte, ich müsse mir darüber klar werden, ob ich meine alten Lebensstrukturen riskieren wolle oder meine Identität!

ER Sagt er das?

SIE Wir könnten endlich eine Erwachsenenbeziehung leben!

ER Und was wir bis jetzt getan haben, war unwissenschaftlich?

SIE Willst du nicht verstehen?

ER ...Ohne Absolution des erhabenen Therapeuten!

SIE Du kannst mich doch auf meinem Weg begleiten!

ER Danke!

SIE Unsere Gefühle für einander werden sich doch nicht ändern;...sie können wachsen...

ER            Warum bleiben wir damit nicht unter uns? ... Die Araber sagen, der Mann aus dem Abendland nimmt die Rose, zupft ihr die Blütenblätter ab, schneidet ihren Kelch auf und untersucht alles aufs genaueste. Der Orientale betrachtet sie nur und genießt ihren Duft!

SIE            Verstehst du nicht, ich muß mehr über mich erfahren! - Ich habe mich zu lange mit meinen Ängsten arrangiert!

ER            Und jetzt arrangierst du dich mit ihm?

SIE            Kannst du nicht an etwas anderes denken?

ER            Nur weil er Psychologe ist, muß er doch kein Heiliger sein!

SIE            Das habe ich nie gesagt!

ER            Ich kenne ihn schließlich seit zweiundzwanzig Jahren! Wenn er etwas will, versteht er es vorzüglich zu taktieren!

SIE            Taktieren -!

ER            Ja, er will mit dir ins Bett! Das habe ich sofort gemerkt, als ich ihn dir vorstellte!

SIE            Er ist dein bester Freund!

ER            Es macht ihm Spaß, Beziehungen zu gefährden. Er spielt gern den erotischer Störenfried, das sind seine eigenen Worte!

SIE            Nur weil er Interesse an mir zeigt -?

ER            Sein Interesse gebührt deinem Arsch!

SIE            Deines etwa nicht? - Vielleicht gibt es ja tatsächlich Männer, denen Gespräche wichtiger sind, als ihre Schwänze!

ER            Mag sein, er gehört jedenfalls nicht dazu!

SIE            Du glaubst also, daß er nur mit mir schlafen will?

ER            Männer wollen mit Frauen schlafen, so ist das Leben. - Vielleicht hat er sich auch in dich verliebt! Das eine schließt das andere nicht aus. - Aber eines ist sicher: die meisten Männer können nicht so recht zwischen Liebe und Geilheit unterscheiden. Und das macht uns zu ziemlich unsicheren Zeitgenossen. Aber zu dieser Sorte gehört er natürlich nicht.

SIE            Immer mußst du ihm irgendwelche Absichten unterstellen!

ER            Auch das ist das Leben: Menschen haben Absichten! ... Außerdem kenne ich ihn!

SIE            Er ist anders als du!

ER Küßt er anders?

SIE *lacht* Was soll das?

ER Ist irgendetwas zwischen euch?

SIE Ja! - Er fragt nach mir! Er ist der erste Mann, der an meiner Kindheit interessiert ist!

ER Also, ...du hast dich verliebt?

SIE Es ist ein warmes freundschaftliches Gefühl, das ich für ihn empfinde!

ER Also - eher schwül? ... Guter alter Eros!

SIE ...Warum denn immer Eros?

ER Nicht?

SIE Nein!

ER Du hast dich wirklich nicht verliebt?

SIE Nein-nein-nein! - Aber...

ER Aber...?

SIE ...Ich genieße seine Komplimente!

ER Und - meine Komplimente? Was ist mit meinen Komplimenten? - Taugen sie nichts mehr?

SIE Es ist etwas anderes! - Ich bekomme Signale der Anerkennung aus meiner Umwelt...

ER ...Aus meiner Umwelt... Du sprichst schon wie er! Was wohl ein Psychologe dazu sagen würde...?

SIE ...Und es gefällt mir! Ich empfinde plötzlich Spaß daran, wenn mir die Männer auf der Straße nachschauen! - Er sagt, ich muß mehr Stärke in mir finden, er unterstützt mich darin!

ER Kann ich mir bildhaft vorstellen!

SIE Vielleicht liebst du gerade die...Schwäche, die sich mit ihren Ängsten arrangiert! - Es gibt zwei Wege: den der Angst und den der Lust! Habe ich mich entschlossen, den Lebensweg der Lust einzuschlagen, riskiere ich die Sicherheit der alten Schmerzen! Aber ich gewinne die Chance der Veränderung, -des erfüllten Lebens!

ER Bravo! Das heißt...?

SIE ...Das ich daran arbeiten werde. Er sagt auch, daß ich Angst vor meinen dunklen Seiten habe! Die mußte ich lernen anzunehmen! ... Ich

will so vieles in mir nicht wahrhaben!

*Pause*

ER Soll ich dir 'mal was sagen: Die Sache riecht nicht gut, überhaupt nicht gut! ... Plötzlich bist du mit dir und deinem Leben unzufrieden, bildest dir ein, du könntest mit dir irgendetwas Neues anfangen! - So ein Unsinn! - Du erklärst dich einfach zur Geschichte, verwandelst dich mit der freundlichen Hilfe deines geilen Seelenklempners in einen Schmetterling und fliegst davon! - Und mir bleibt der Kokon? *Pause* Nun, wie du schon sagst: ich verstehe das alles nicht recht...

SIE Du könntest ja den Schmetterling lieben - warum genügt der der Konkon?

*Pause*

ER Liebst du mich noch?

SIE Aber natürlich, - ich liebe dich!

**BLACK**

CHOR Aber natürlich...! Aber natürlich...! Aber natürlich...!

*...das Mißtrauen des Bandoneons...*

## DES COMPADRITOS NEUNTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Nein, es war kein Haß! ... Es war schlimmer! - Eiseskälte! - Kein Vorwurf, kein Wort darüber...! Kein Riß! - Ein präziser Schnitt wie mit einem Rasiermesser! ... Die drei Jahre - tot wie unser ungeborenes Kind! - Begraben, nicht vergessen, -begraben! - Ich trieb mich nächtelang in den Kaschemmen herum und soff wie ein Loch. Die anderen Zuhälter machten einen Bogen um mich, ...aber nicht wegen meiner Remington! - Ich schleppte den Geruch von Verlust und Hoffnungslosigkeit mit mir herum!

Mein Leben - eine Wartehalle! Ich wußte nur nicht, worauf ich wartete: auf die nächste besoffene Nacht, auf Salkas Vergebung, auf das Ende...? *Pause* Dann, von einem Tag zum anderen, zeigte sich wieder das zarte Lächeln auf ihrem Gesicht, das ich so lange vermißt hatte! - Hoffnung! - Endlich wieder Hoffnung! - Sie sprach wieder mit mir! - Freundliche Belanglosigkeiten,...aber ich war dankbar für jede Freundlichkeit! *Pause* Wieso habe ich nichts gemerkt? War ich denn von meinem eigenen Schmerz so betäubt, daß mich erst die anderen mit der Schnauze draufstoßen

mußten, bis ich etwas begriff? *Pause* Das war also der Grund ihres Lächelns!  
- Ein aalglattes reiches Söhnchen mit dünnem Schnurrbart und Hundeblick! -  
Als ich ihn zum ersten Mal sah, hätte ich kotzen können! er zer-  
drückt die Zigarette mit dem Schuh und verschwindet wieder in der Dunkel-  
heit

CHOR Eine große Liebe ist wie ein Springmesser! Bis zum letzten  
Schlag...! Vergiß, vergiß, verzeih mir,  
ich liebe dich!

## 10. TAKT

*die Wohnung / ER hält eine Champagnerflasche in der Hand / SIE liegt auf dem  
Bett*

ER Salka...! - Keine Frage..., sie fand ihn auch schon! - Ich erzählte  
etwas von einer Oper! - Salka...! - Ein Federgewicht! - Ich bin nicht umge-  
kippt! Das war meine größte Angst! ... Ich ging in das Geburtszimmer -es  
wirkte völlig...privat, -überhaupt nicht klinisch, -mit Bildern an den Wänden  
und sanfter Hintergrundmusik; -kein Tango, -Mozart! - Sie lag auf einem rie-  
sigen Bett, und ich durfte mich dazu legen! ... Also, ich kam herein und die  
ganze Nervosität, die ganze Panik fiel von mir ab, ich war plötzlich völlig  
souverän! - Das hätte ich nie geglaubt! - Die gesamte Nacht habe ich mit ihr  
die Wehen durchgekämpft, -geatmet, -gestöhnt! - Um zehn Uhr morgens war es  
dann soweit! -Mit allen Schikanen: Saugglocke und so weiter! - Als Salka dann  
auf ihrem Bauch lag, gar nicht blau, überhaupt nicht blutverschmiert oder  
verknittert, sondern richtig appetitlich, ...da war ich plötzlich ein anderer  
Mensch! Ich lachte und heulte gleichzeitig! Die Hebamme gaffte mich an, als  
hätte ich den Verstand verloren, ...wahrscheinlich hatte ich das auch! - Ich  
legte Salka die erste Windel an! Sie lächelte, sie lächelte mich an! - Mein  
Gott! - Die Welt bleibt nicht mehr dieselbe, wenn man das eigene... Und - so  
warm!

SIE Du kannst es nicht ungeschehen machen!

ER Nein, nein!

SIE Ich glaube, ich würde keine Kinder haben wollen!

ER Und wenn du dir vorstellst, es ist von dir...! Das kann niemand  
begreifen, der...! - Natürlich, während der Schwangerschaft..., du hörst die  
Herztöne, du siehst die Ultraschallbilder! Aber es bleibt eine Fiktion! -  
Bis...bis, ja, bis es wirklich da ist! - Die Welt ist plötzlich eine andere!  
- Und dieses Kind, ...dein Kind ist -ohne Zweifel- die Antwort auf alle  
Fragen deiner Existenz!

SIE ...Auf alle Fragen?

ER Und eine Tochter...! - Als sie da war, dachte ich: ja, natürlich,

ich habe mir immer eine Tochter gewünscht! Zum Glück habe ich eine Tochter bekommen! - Als die Hebamme mir zu einem Mädchen gratulierte, ... ich war der glücklichste Mensch der Welt! ... Salka! ... Zweitausendsiebenhundertundneunundvierzig Gramm! ... Und richtige Haare...!

SIE            Gibst du mir noch ein bißchen Champagner?

ER            Ja, ja! - Danke für den Namen! - Salka...Salka!

## **BLACK**

CHOR        *schweigt*

*...das Schweigen des Bandoneons...*

## DES COMPADRITOS ZEHNTE ZIGARETTE

COMPADRITO

*tritt aus dem Dunkeln und zündet sich eine Zigarette an* Sie spielte mit mir den 'süßen Tod'! Aus dem Anflug von Verliebtheit, von dem sie redete, wurde von Tag zu Tag mehr, nahm wieder ein bißchen ab, dann wieder ein bißchen zu...! Ich fluchte und heulte und rannte wie ein Tiger in der Wohnung umher. Ich fand mich damit ab, den jungen Affen ernst nehmen zu müssen! Ich fand mich mit den Hoffnungslügen ab. - Ich beruhigte mich, saugte ihre Vertröstungen wie ein trockener Schwamm auf, ihre Gefühle könnten...sich ändern, sich immer noch ändern, sich vielleicht noch ändern! - Sie brauche Zeit...! - Und es änderte sich tatsächlich alles! *Pause* Die Affenliebe wuchs immer schneller! - Ihre Vertröstungen - von Nacht zu Nacht farbloser! - Meine Bereitschaft zur Demut pißte mir die Seele voll! Es ekelte mich vor mir! *Pause* Keinen Blick in einen Spiegel, nein, nie -! - Selbst nicht beim Rasieren! Konnte nicht diese Augen, diese Fresse...!

*schreit* Ich war doch ein Compadrito, ja? Ich war doch ein... Compadrito! *lange Pause* Salka! ... Natürlich wäre das eine Lösung gewesen, - die kleine Silbermaus wäre eine Lösung gewesen! Manchmal brannte ihr Perlmuttergriff in meiner Handfläche: eine Tatsache, eine schweißnasse Tatsache! Und ich konnte es nicht mehr ertragen, dieses heiße, nasse, harte Ding in meiner Hand! - Drück doch ab! Drück doch endlich ab! - Aber ich war schon zu feige, und ich hoffte immer noch in der jämmerlichsten Ecke meines Herzens! Ich hatte nicht den Mut, zu verlieren! - Ich hatte nicht den Mut, ... ein neues Exil anzutreten! - Ich schacherte was das Zeug hielt, verscherbelte meine Selbstachtung für ein klebriges Hauflein Lügen! Dieses kleine

Dreckstuck! - Warum konnte ich ihr nicht einfach die Fresse polieren und ihr mein Brandzeichen auf den Arsch setzen? Warum nur...? *Pause* Einmal sah ich sie zufällig, ...wirklich zufällig! - Ein schwüler Abend... Sie saßen in einem kleinen Restaurant, noch dazu in einem französischen- in der Altstadt, bei Wein und Kerzenschein! - Das Ganze war so kitschig, daß ich ihnen am liebsten auf den Tisch gekotzt hätte! Aber ich litt hinter der Reklametafel und spielte mit der heißen silbernen Wut in meiner Faust...! Ich verstand es nicht...so süß und widerwärtig wie Türkischer Honig! - Sie war mir so fremd! Trotzdem wollte ich mich noch am selben Abend erschießen. Aber selbst die kleine Silberne ließ mich im Stich: sie war blockiert, wahrscheinlich hatte ich zu lange mit der Wut herumgespielt! *Pause* Das Exil fraß mich schneller als erwartet: Eines Tages blühte Salka wieder, rosig und rund! ... Die kleine glatte Knabensau wurde Papa! *Pause* Das war meine Geschichte. - Nein, nein, es gab kein dramatisches Ende, nur ein Knäuel von Peinlichkeiten, die ich uns lieber ersparen möchte! *will abgehen / hält inne* Mein letztes xil war die Familie. Ich ging nach Buenos Aires zurück, heiratete eine Frau, wurde Vater, und von Carlito hat man nie wieder etwas gehört! - Heute gibt es keine Compadritos mehr! - Aber wem erzähle ich das... *er verschwindet -ohne die Zigarette zu zerdrücken- in der Dunkelheit*

CHOR *geht ab*

## DER LETZTE TAKT

*die Wohnung / auf dem Bett liegt ein geöffneter Reisekoffer / SIE ist damit beschäftigt, ein paar Dinge des Haushaltes aus Bad und Küche zu holen und in einen Karton zu verpacken / ER sitzt neben dem Koffer*

ER Was heißt denn das: 'auf Zeit'?

SIE Ich brauche Abstand. Mehr kann ich dir nicht sagen. Ich muß das Gefühl haben, völlig unabhängig zu leben! - Eine Zeit lang...! Was willst du hören? Ich weiß selbst nicht, wie lange ich brauche!

ER Eine Trennung ist eine Trennung!

SIE Bei dir ist immer alles so endgültig, so absolut!

ER Eine Trennung ist endgültig! ...Warum lügst du mich an?

SIE Das tue ich nicht!

ER Nein? -Nicht? - für dich ist das Thema doch schon durch! Wenn du ehrlich bist...

SIE Weshalb kannst du die Dinge sich nicht einfach entwickeln lassen? Schon wieder verlangst du von mir eine endgültige Entscheidung! Mit welchem



Recht? Ich werde mir jetzt einmal das Recht nehmen, in Ruhe nachzudenken - allein, nur mit der eigenen Erwartung!

ER Aber du wirst dich entscheiden?

SIE Ja das werde ich!

ER Ich muß zumindest das Gefühl haben... Ich kann doch nicht...!

SIE Nein, das sollst du auch nicht! - Du hast genug gelitten durch mich!  
- Es tut mir leid, es tut mir wirklich so leid! Ich habe das nicht gewollt!

ER Du liebst mich nicht mehr, nicht wahr?

SIE Doch...ich weiß es nicht...ja, doch, ich liebe dich noch!

ER Du gibst mir keine Chance! Aber ich hatte nie eine Chance!

SIE Doch, durch diese Trennung...!

ER Wir haben eine Chance?

SIE Ja.

ER Eine große Chance? Haben wir eine große Chance?

SIE Wir haben eine Chance!

ER Mein Gott, wie erbärmlich...! Ich mauschle und schacher um ein bißchen Liebe!

SIE Verdammtnochmal, du mußt mir glauben, wenn ich es dir sage! Ich meine, was ich sage, im Gegensatz zu dir!

ER Sicher, deshalb hast du mich auch zwei Monate lang belogen, was das das Zeug hielt!

SIE Ich dachte,...ich wollte dich nicht verletzen,...es würde sich so plötzlich wieder auflösen, wie es gekommen ist!

ER Warst du wirklich so naiv? - Du glaubst doch nicht etwa, daß ich dir das abkaufe!

SIE Ich wollte es auch nicht wahrhaben! Es durfte einfach nicht sein!

ER Ich habe es die ganze Zeit über geahnt,...schon in Montevideo! - Deshalb habe ich auch niemals angerufen, deshalb bin ich auch nicht zu Besuch gekommen! Ich hatte Angst vor deinen Lügen! Pause Mein bester Freund...!

SIE Wir hatten uns vorgenommen, Schluß zu machen, bevor du zurückkamst!

ER Zweiundzwanzig Jahre...!

SIE Es ging eher von mir aus...

ER           Wir waren im besten Sinne Brüder! Er hat mich immer seine einzige Liebesbeziehung genannt! Kein Wort...keine einzige Silbe...Ich habe ihm niemals...

SIE           Es ist nicht seine Schuld! Er mußte mir versprechen, dir gegenüber seinen Mund zu halten!

ER           Wie rücksichtsvoll von ihm!

SIE           Ich wollte euch nicht auseinanderbringen!

ER           Ach ja? - Warum hast du dann nicht einfach die Finger von ihm gelassen? - Ich glaube dir kein Wort! ... Sich verlieben, das passiert nicht nur einfach so! Es ist auch eine Art der Entscheidung!

SIE           Wenn ich... Am Anfang ist es nicht mehr als ein Anflug von Verliebt-heit gewesen: -seine Stimme, seine Art zu lachen...! Ich dachte an seine Worte über die Wege der Lebenslust und der Lebensangst!...Du warst mir auf einmal so fremd! Du bist wie immer deiner Wege gegangen, du-, der Macher, der einfach für zwei Monate nach Montevideo geht, der für sich Entscheidungen trifft, der für mich nichts opfert, der es sich gut gehen läßt! Sicherlich fühlte ich auch soetwas wie Trotz: jetzt bin ich endlich dran, jetzt nehme ich mir, was ich brauche!

ER           *lacht*

SIE           Warum lachst du?

ER           Trotz? - Du meinst wohl Neid!

SIE           Was macht das für einen Unterschied!

ER           Giftgrün ist keine schöne Farbe für einen Schmetterling!

SIE           Ich muß mich wehren, sonst gehe ich unter!

ER           Und ich bin dein Gesellenstück - ja? ... Ich muß jetzt die Rechnung für dein beschissenes Leben bezahlen!

SIE           Du bist ja paranoid!

*Pause*

ER           Ich werde nie vergessen, was mir mein Großvater kurz vor seinem Tode gesagt hat: Fürchte dich niemals vor starken Menschen, denn sie kämpfen mit blanker Waffe, aber sei auf der Hut vor den Schwachen, sie kennen kein Maß und kein Erbarmen! - Heute ist mir klar, was er gemeint hat!

SIE           Die ganze Welt hat sich gegen dich verschworen, nicht wahr?

ER           Da hast du gar nicht so unrecht! - Der Preis für verspätete Ehrlichkeit: Meine Frau hat mich verlassen und droht mir, ich dürfte Salka nie wiedersehen! - Sie haßt mich, wie nur ein Schwächling hassen kann! Es scheint

so, daß ich im Moment alles verliere.

SIE Du trägst an nichts Mitschuld?

ER Mein Gott, du redest schon genau denselben Scheiß wie er! Du redest so, verdrehst die Augen wie er, selbst die Mundwinkel ziehst du so wichtig-tuerisch herab! ... Da ist dein neues Ich? - Wie traurig - ein neuer trauriger Kokon!

SIE Für dich gibt es nur Schwarz und Weiß, keine Schattierungen, nichts Mehrdeutiges! Du mußt unbedingt die Welt in Gut und Böse teilen! Was wärst du eigentlich ohne deine Feindbilder? Ich glaube, du kannst nur leben, wenn du hassen kannst!

ER Hast du das auch von ihm? - Das ist so ganz sein Duktus!

SIE Und wenn es so wäre...? - Es ist doch wahr!

ER Du gibst ihn also nicht auf?

SIE ...

ER Ich dachte, du brauchtest Zeit zum Nachdenken,...allein...unabhängig?

SIE Ja und es ist auch so! - Aber ich will mehr von ihm, als ich ahnte.

ER Und du redest von Chance...! Wenn dir soviel an uns liegt, wie du immer gesagt hast, warum verzichtest du nicht einfach auf ihn? - Aber du kannst es nicht, weil du auch käuflich bist: du sabberst genauso wie alle anderen nach dem verlockend Neuen, nach irgendeinem billigen Aus- weg aus deinem selbstgestrickten Leid! ... Ich hatte nie eine Chance!

SIE Ich weiß nur, daß ich irgendwann mit ihm eine Beziehung leben möchte!

ER Du solltest Politikerin werden! - Was heißt irgendwann?

SIE Nicht jetzt...unbedingt...

ER Aber später...? - Weißt du, was ich am meisten hasse: wenn mir ein Mensch die Lügen auftischt, an die er sich selbst zwingt zu glauben!

SIE Vielleicht träume ich auch nur von einer Seifenblase!

ER Dafür riskiert man keine Liebesgeschichte wie unsere!

SIE Hast du mich denn geliebt? Hast du denn mich geliebt?

ER Dafür riskiert man nicht die große Liebe!

SIE Das Schwache-, das Mundtote-, das Austauschbare -!

ER Ich habe dich wirklich geliebt, ich sah das Gesicht hinter der Maske!

SIE Und was hast du gesehen?

ER Selbstverständlich-, was ich sehen wollte! -Oder das Unwesentliche, eine blödsinnig romantische Verzerrung! - Ich habe dich weder durchschaut noch bis ins Mark getroffen! Aber vielleicht lag das auch gar nicht in meiner Absicht! - Ich liebte das Mögliche, -das Unbekannte hinter der Maske!

SIE Du wolltest mich überhaupt nicht kennenlernen!

ER Doch...! Aber ich glaubte, wir hätten Zeit! - Ich wollte nicht fragen müssen, nicht bohren! ... für mich lag der Zauber in der Ahnung! ... über die Stunden und Jahre hinweg hättest du mir deine Träume erzählen können! Die Maske wäre gesunken, ohne zu entzaubern!

*es klingelt an der Wohnungstür*

SIE *an der Gegensprechanlage* Hallo? - Ja, ich komme gleich, ich bin fertig. - Nur einen Augenblick...

ER Wartet er unten auf dich?

SIE Ich glaube, die kleine Vase gehört dir. *verschließt ihren Koffer und den Karton / sie nimmt ihren Mantel* Ich werde jetzt gehen.

ER Ja. - Ich bleibe noch ein bißchen, ich brauche etwas länger zum Abschiednehmen.

SIE Unsere Zeit kann uns niemand nehmen, noch nicht einmal wir selbst!

ER Du bist geschmacklos!

SIE Du warst eine große Liebe.

ER Du warst meine große Liebe.

SIE Ich gehe jetzt. *sie hält für einen kurzen Moment inne / dann geht sie entschlossen ab*

*Pause*

ER *holt aus seiner Jackentasche einen kleinen silbernen Remingtonrevolver mit Perlmuttergriff hervor und steckt sich den Lauf in den Mund*

SIE *öffnet erneut die Tür und betritt den Raum* Ich wollte dich fragen, ob du die kleine Vase wirk... *erstarrt* Was machst du...du bist...!

ER -Gehörte meinem Großvater. Er hat sie zärtlich seine kleine 'Silbermaus' genannt. - Ein hoffnungsloses Stück! *er setzt sich den Revolver an die Brust und drückt ab*

*ein Schuß*

*beide schauen sich ungläubig an*

SIE        *schreit* Carlos!

ER        Es ist alles zum Kotzen! ... Es ist alles wunderbar! ... Es ist  
alles...!

**ENDE**